

Bürgergeld

Zwischen Suchtheorie und
aktivierender Sozialpolitik

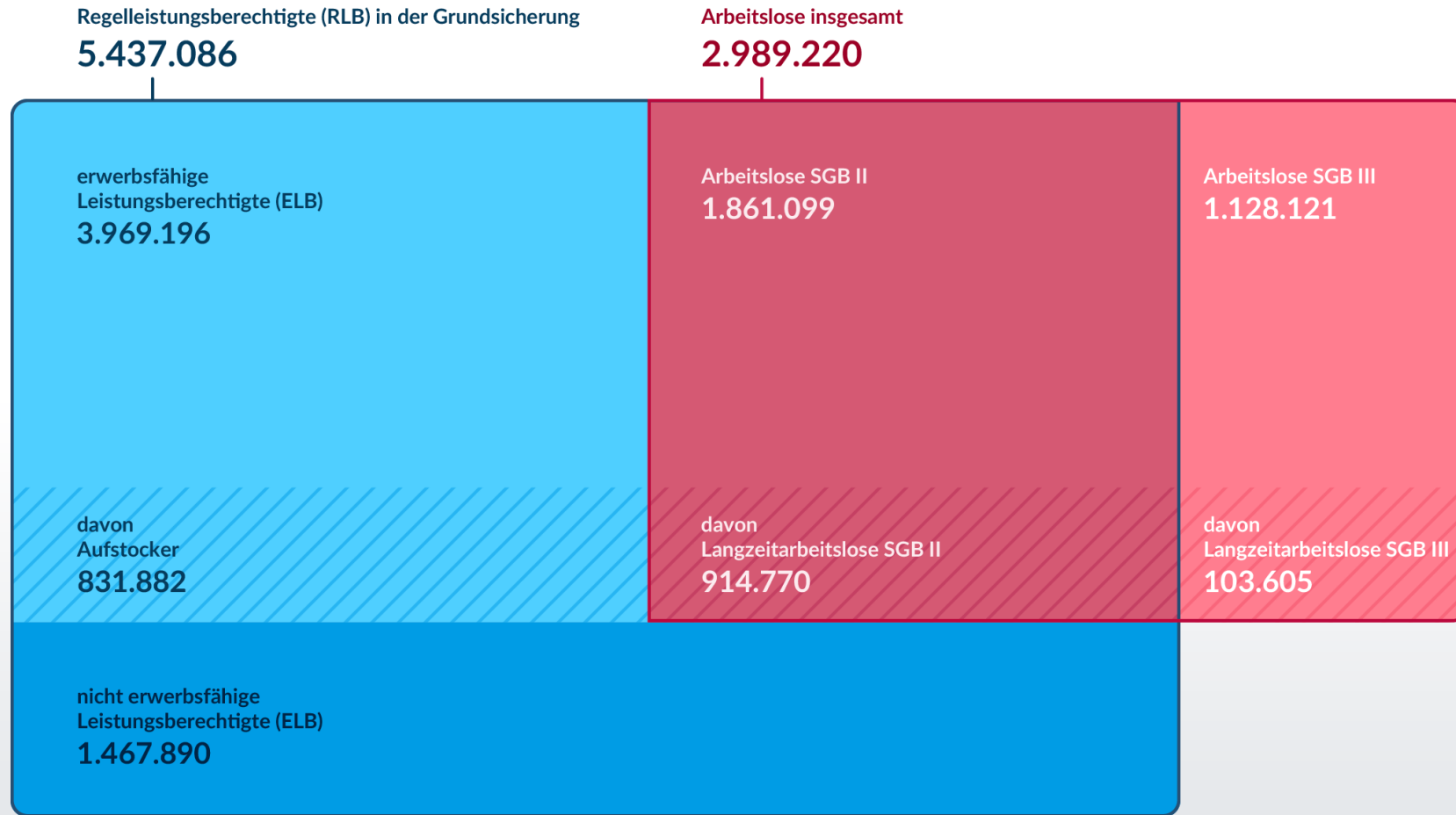
Tobias Ortmann

Jahrestagung der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
06.11.2025

| BertelsmannStiftung



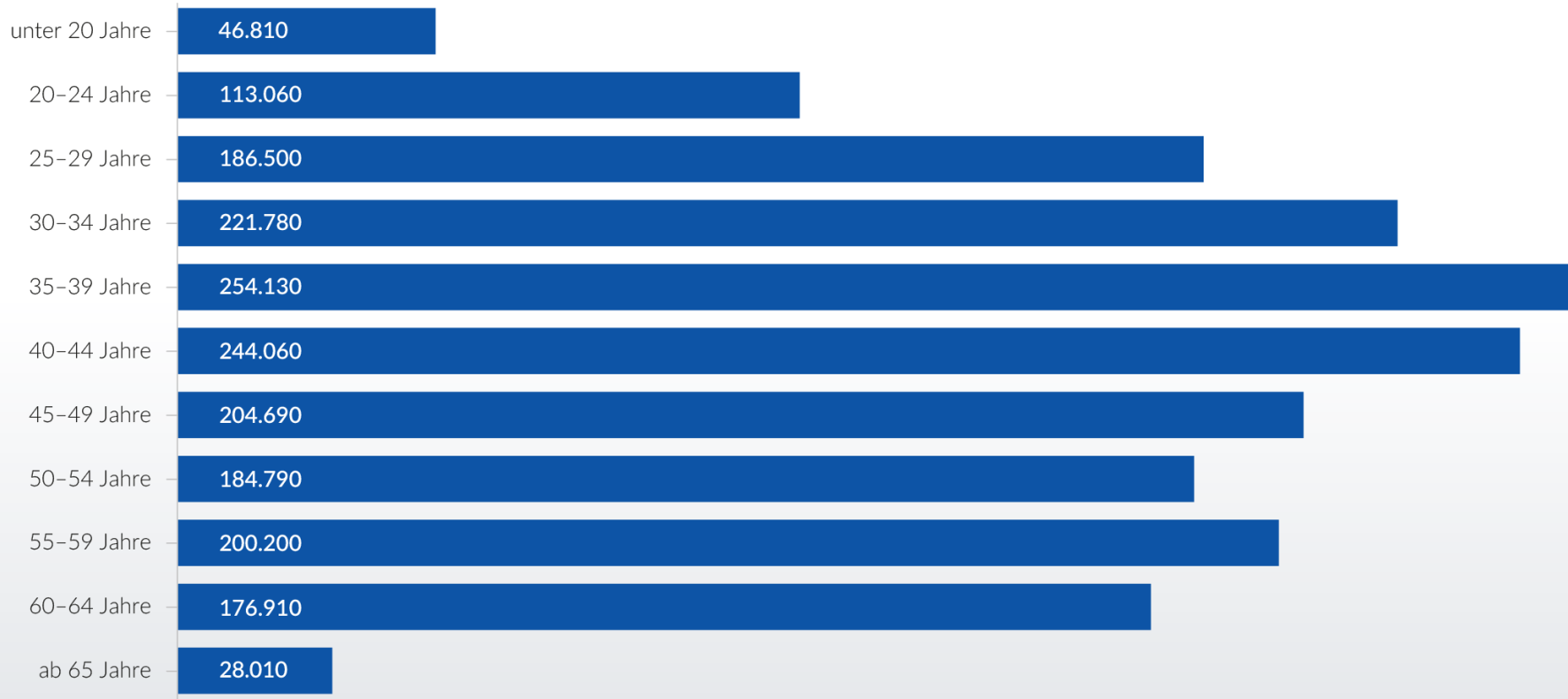
Mehr als fünf Millionen Menschen im Bürgergeld – aber nur jeder dritte ist arbeitslos. Wer sucht hier eigentlich einen Job? Und wer kann einen finden?



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

| BertelsmannStiftung

Potenzial riesig: Gerade bei jungen Erwerbsfähigen großes Beschäftigungsdefizit







Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

| BertelsmannStiftung

Es gibt nicht den Bürgergeldempfänger. Und somit auch nicht den Weg in Arbeit.

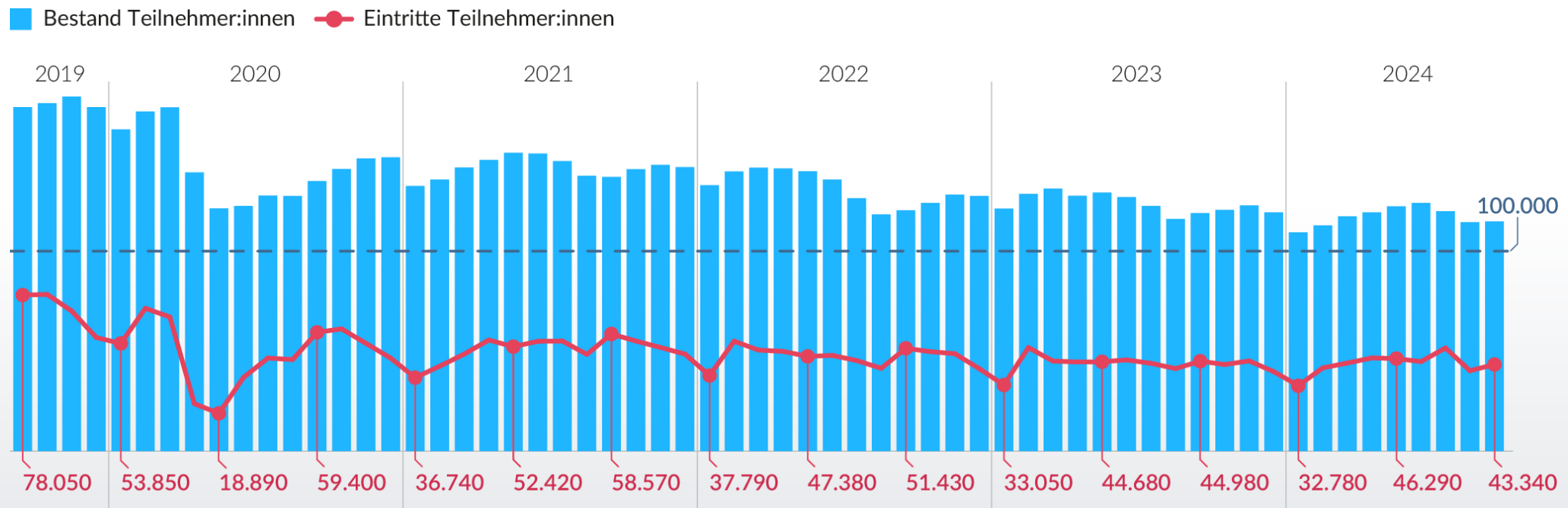
Soziodemografische Kennwerte von Bürgergeldempfänger:innen

Indikator		Anteil
Anteil der unter 35-Jährigen		30,5 %
Anteil ohne Berufsabschluss		64,9 %
Anteil ohne Vermittlungshemmnisse		12,0 %
Anteil der Single-Bedarfsgemeinschaften		56,4 %

Quelle: Ortmann, T., Thode, E. & Wink, R. (2025). Bürgergeld: Anspruch, Realität, Zukunft.
Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

| BertelsmannStiftung

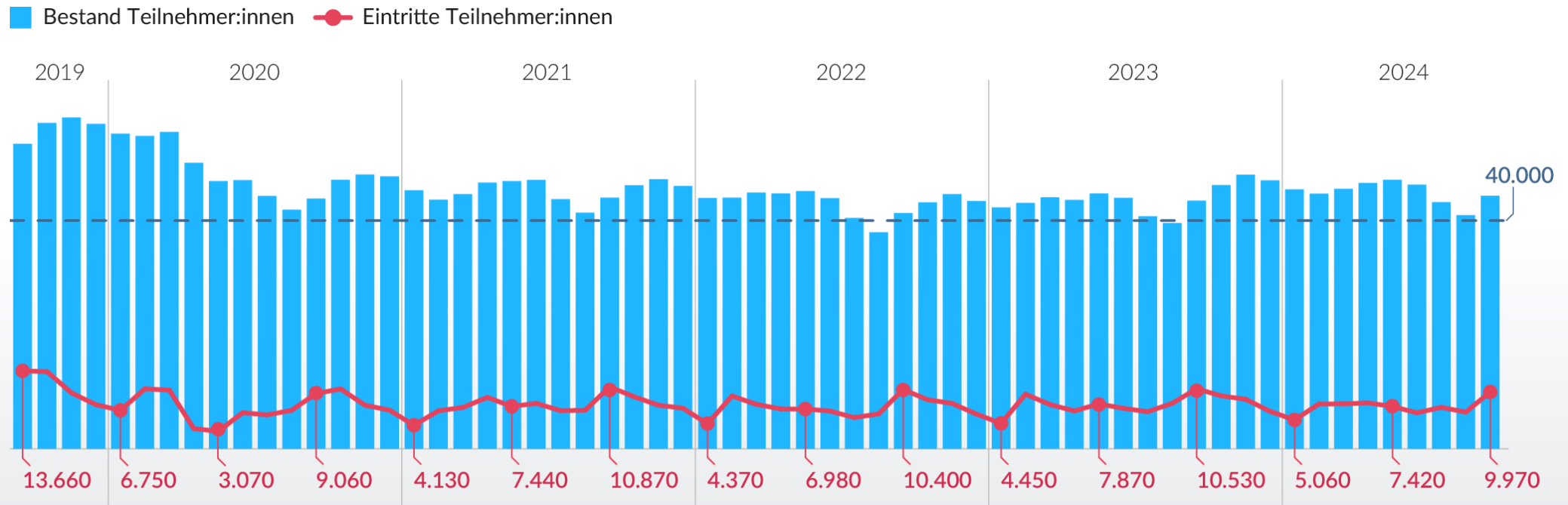
Ein niedrigschwelliger Weg zum Job-Match: *Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung* tendenziell rückläufig.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

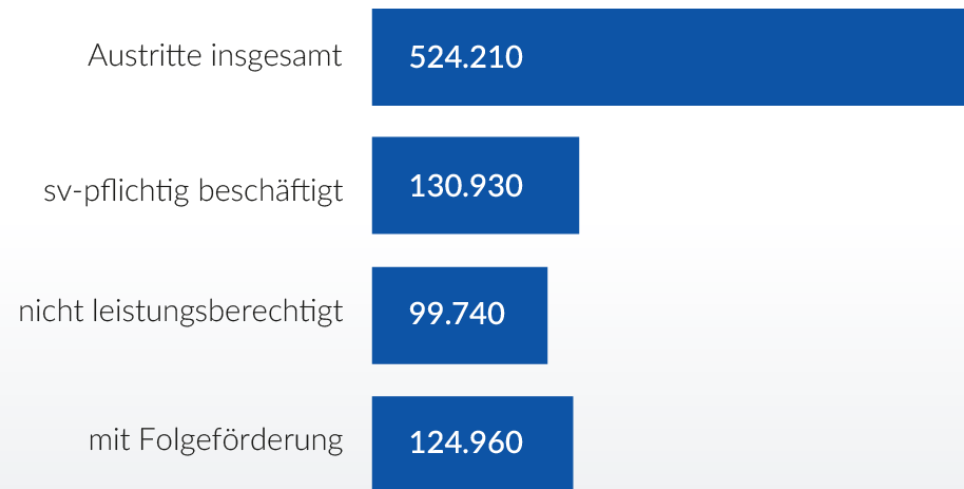
| BertelsmannStiftung

Ein weiterer, formal qualifizierender Weg: Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung stagnieren

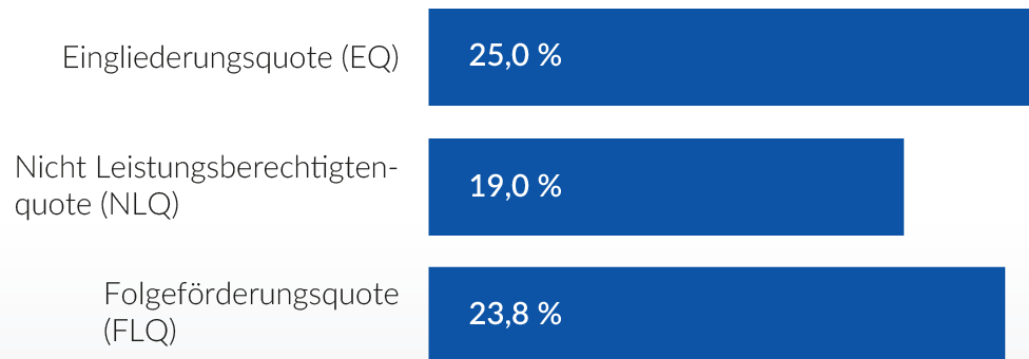


| BertelsmannStiftung

Und danach? Ein Viertel nach *Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung* sozialversicherungspflichtig beschäftigt



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

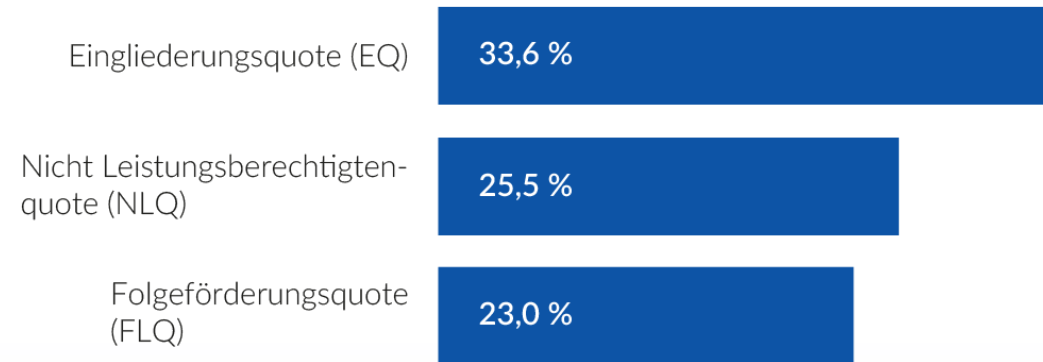
| BertelsmannStiftung

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen und die Nicht-Leistungsberechtigten-Quote (Zeitraum April 2023 bis März 2024) sind im Vergleich zum Vorjahr geringer – mit einem Minus von 12 bzw. 16 Prozent

Ein Drittel nach *Maßnahme zur Förderung der beruflichen Weiterbildung* sozialversicherungspflichtig beschäftigt



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

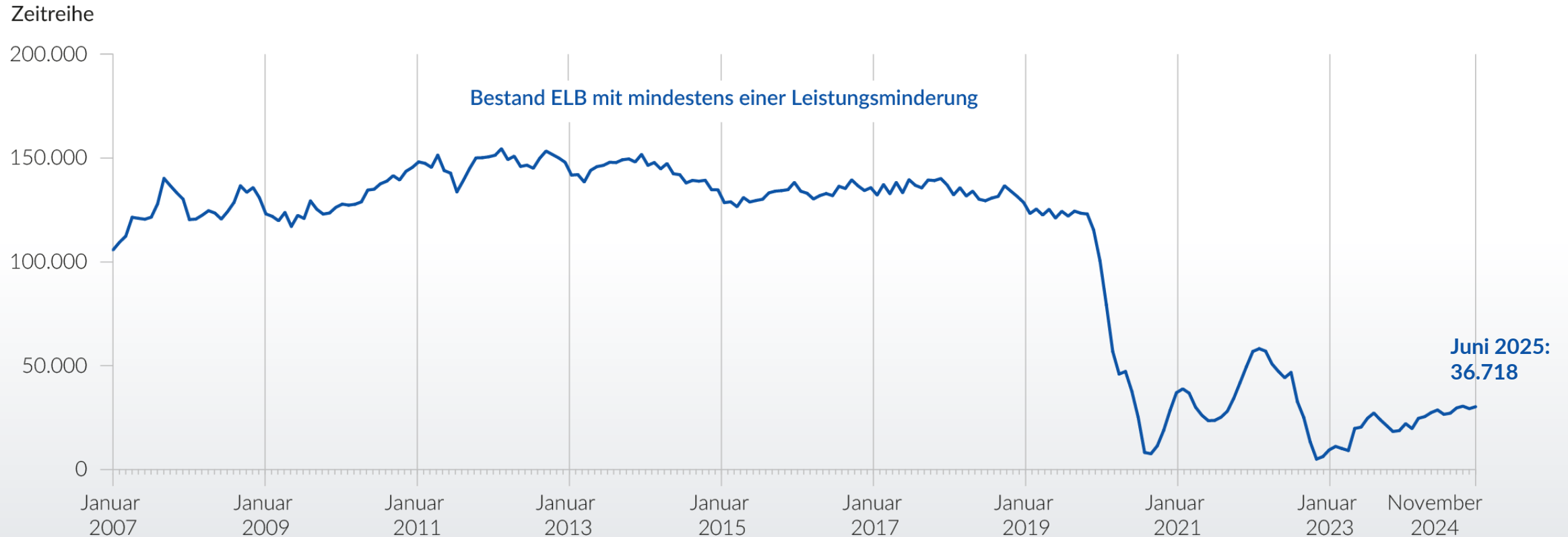


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

| BertelsmannStiftung

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen sowie die Nicht-Leistungsberechtigten-Quote (Zeitraum April 2023 bis März 2024) sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer – mit einem Minus von 8 bzw. 10 Prozent

BVerfG-Urteil, Sanktionsmoratorium und Bürgergeld ließen Sanktionen einbrechen. Aktivierung durch Lockerung?

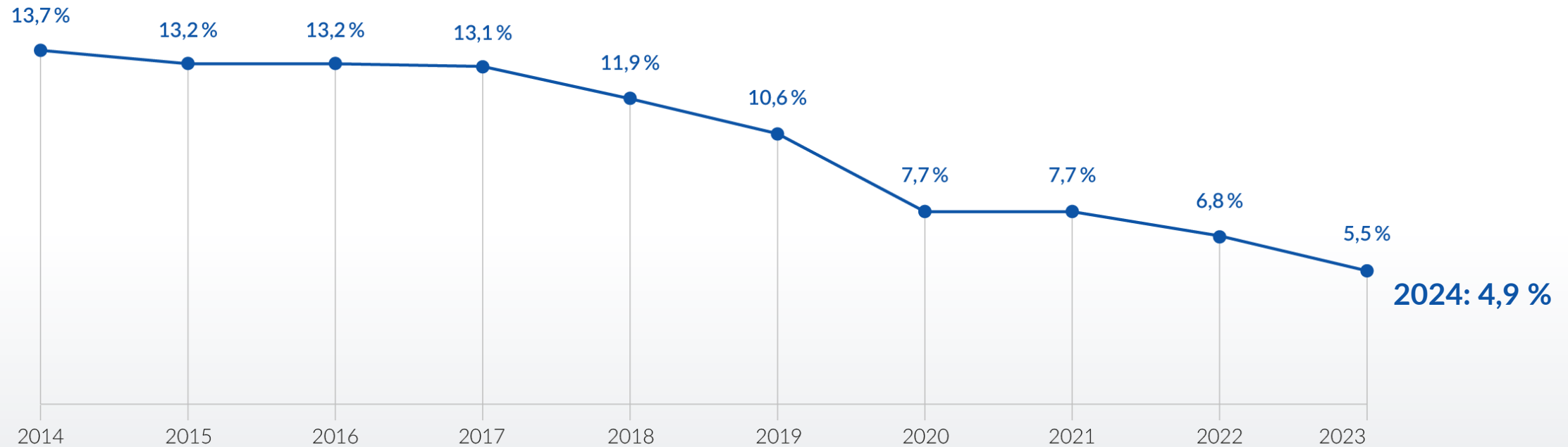


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

| BertelsmannStiftung

Direkte Vermittlung durch Arbeitsverwaltung rückläufig.

Prozentualer Anteil von 2014 bis 2023

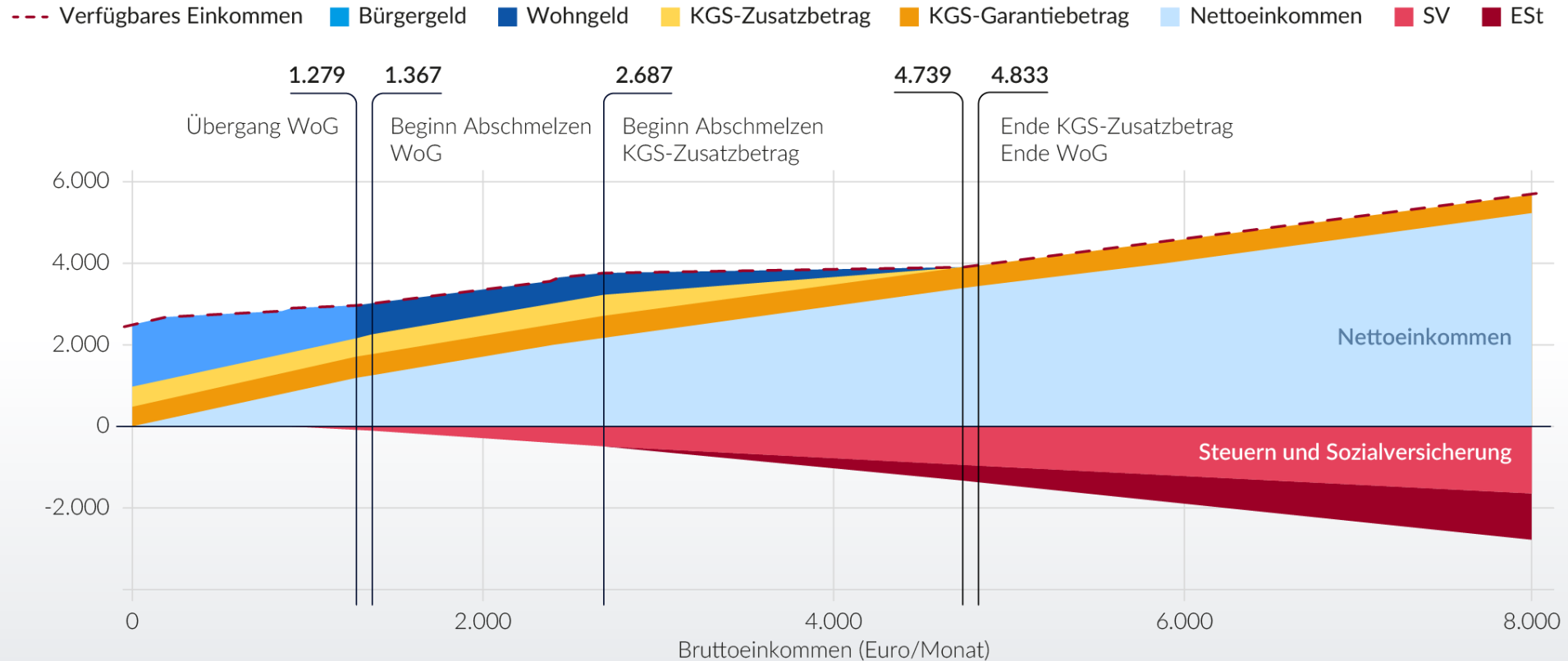


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

| BertelsmannStiftung

Weber (2024) zeigt negative Effekte auf Jobaufnahmen von u. a. Sanktionsmoratorium und Bürgergeldreform mit -4 bzw. -5,7 Prozent.

Mehrarbeit lohnt sich für Erwerbstätige kaum. Fehlende Arbeitsanreize im mittleren Einkommensbereich.

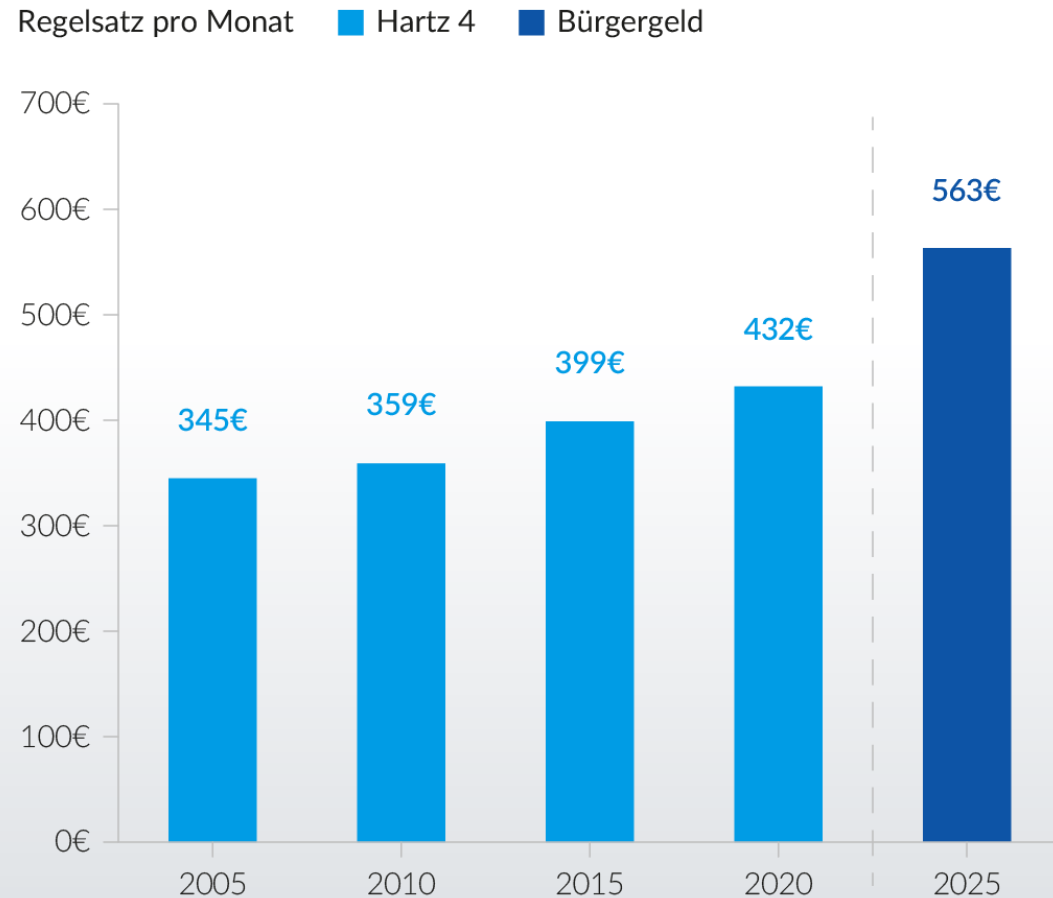


Anmerkungen: Die Grafik zeigt den Verlauf des verfügbaren Einkommens (verf. EK) bezogen auf das Bruttoeinkommen (Brutto) eines Haushalts nach Verrechnung aller Komponenten: Lohn- und Einkommensteuer (EST), Sozialversicherungsbeiträge (SV), Kindergrundsicherung (KGS), Wohngeld (WoG), Bürgergeld sowie Nettoeinkommen nach Abzug von Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen (Netto). Alle Angaben in Euro/Monat.

Quelle: BMAS, 2023b.

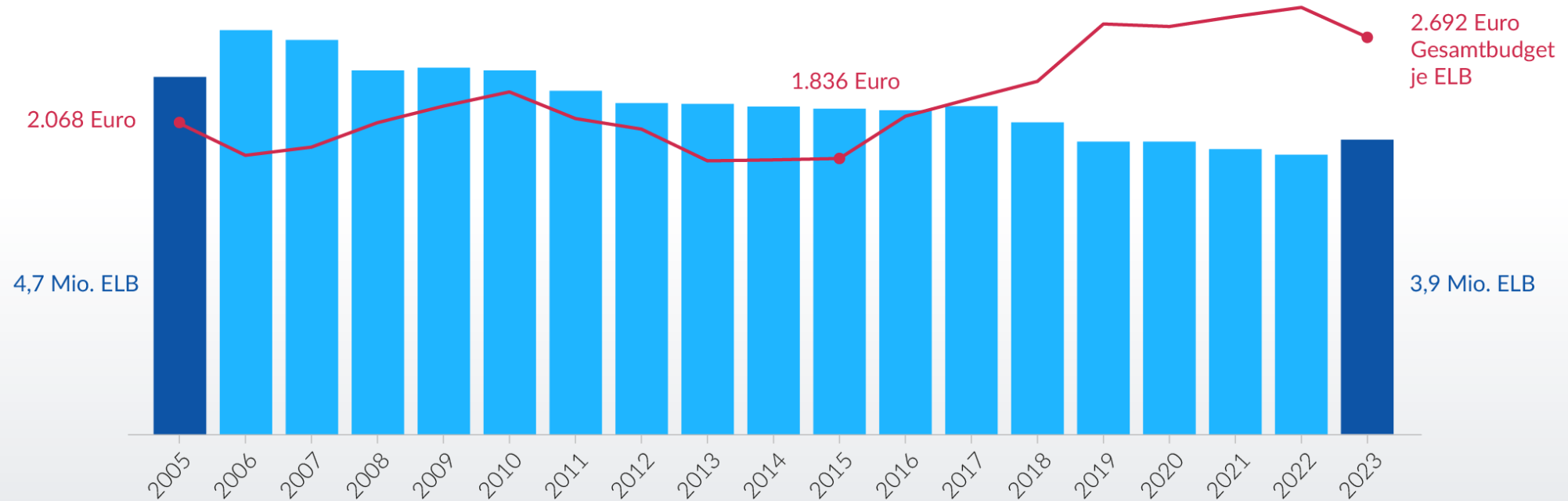
| BertelsmannStiftung

Spannungsfeld Regelsatz: Inflation und Prognose weiterer Preissteigerung ließ Bürgergeld stärker ansteigen und Arbeitsanreiz senken



Quelle: Statista 2025.

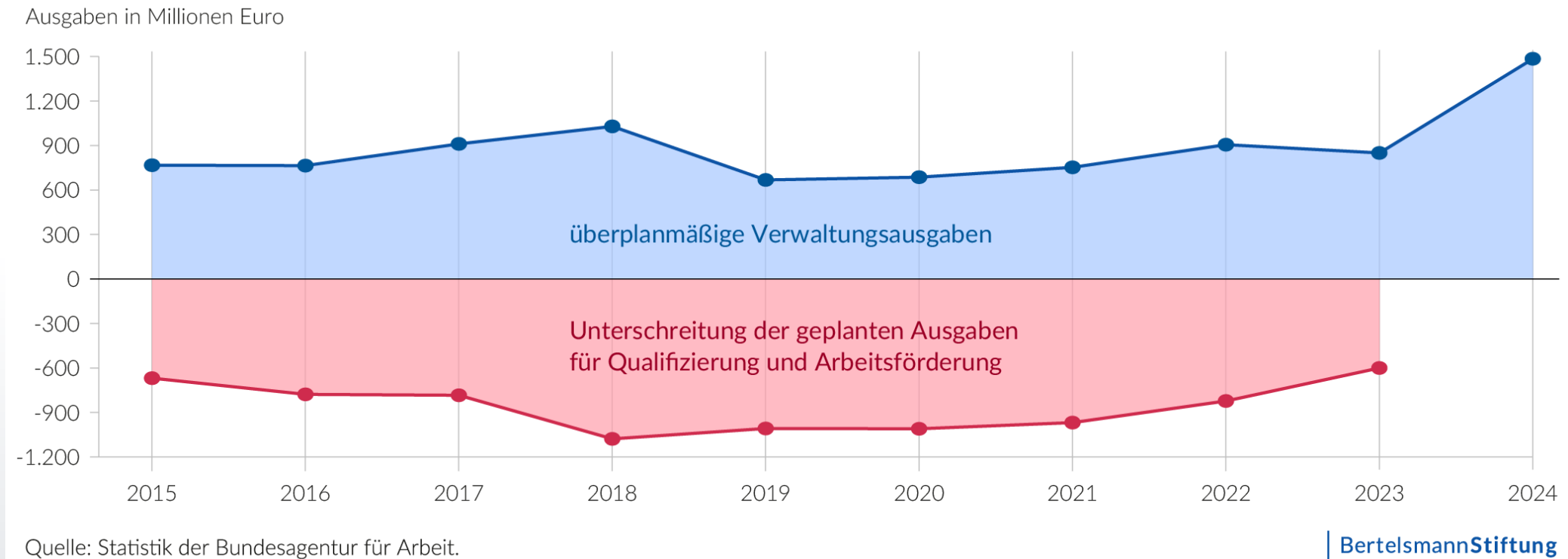
Mittelverwendung: Anzahl der Leistungsberechtigten sinkt, während Pro-Kopf-Budget steigt



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand Mai 2023 sowie Eingliederungsmittel-Verordnungen und Haushaltspläne der Jahre 2005 bis 2023.

| BertelsmannStiftung

Gelder zur Qualifizierung von Arbeitslosen werden für Verwaltung ausgegeben. Sieht so aktivierende Sozialpolitik aus?



2025 und 2026 sind die Haushaltansätze nur unwesentlich höher (Soll-Verwaltungskosten +0,2 Mrd.) – parallel zu deutlichen Tariferhöhungen.

Unsere Handlungsempfehlungen aus der Studie: Spannungsfelder auflösen

Komplexität des Transfer- und Sozialleistungssystems reduzieren

Vereinfachung und Transparenzsteigerung des Systems

Konsistente Abstimmung der Unterstützungsbereiche; besser noch: Integration in einheitliches System

Effektive Sanktionen und individuelle Unterstützung bieten

Frühzeitige, konsequentere, aber moderate Sanktionen bei Pflichtverletzungen

Stärkere individuelle Unterstützung durch Coaching und Entwicklungsberatung

Sofort-Aktivierung und gesellschaftliche Teilhabe fördern

Einführung von Sofort-Aktivierungsmaßnahmen direkt nach Antragstellung

Mehr abschlussorientierte Qualifizierung für eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration ermöglichen

Fokus auf abschlussorientierter Qualifizierung, insbesondere bei jungen Menschen

Effizienz der Jobcenter steigern

Stärkerer Fokus auf aktive Leistungen und weniger Verwalten

Einführung wirkungsorientierter Steuerungsindikatoren & bedarfsorientierte Mittel-Pauschalierung je erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

Menschen bewegen. Zukunft gestalten.

Tobias Ortmann
tobias.ortmann@bertelsmann-stiftung.de